

Parlamentsdienste

Services du Parlement

Servizi del Parlamento

Servetschs dal parlament



Sekretariat der Kommissionen
für Wirtschaft und Abgaben
CH-3003 Bern
Tel. 031 322 00 47
Fax 031 322 83 55
www.parlament.ch
wak.cer@parl.admin.ch

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates in der 48. Legislaturperiode, 2007 - 2011

1 Auftrag

Gemäss Artikel 44 Absatz 1 des Parlamentsgesetzes haben die Legislativkommissionen folgenden Auftrag:

- a. Sie beraten die ihnen zugewiesenen Geschäfte zuhanden ihres Rates vor.
- b. Sie beraten und entscheiden über die ihnen vom Gesetz zur abschliessenden Beratung zugewiesenen Geschäfte.
- c. Sie verfolgen die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in ihren Zuständigkeitsbereichen.
- d. Sie arbeiten Vorschläge in ihren Zuständigkeitsbereichen aus.
- e. Sie sorgen für die Wirksamkeitsüberprüfung in ihren Zuständigkeitsbereichen. Sie unterbreiten den zuständigen Organen der Bundesversammlung entsprechende Anträge oder erteilen dem Bundesrat entsprechende Aufträge.
- f. Sie berücksichtigen die Resultate von Wirksamkeitsüberprüfungen.

Durch Bürobeschluss vom 8.11.1991 und späteren Änderungen wurden der WAK-S folgende Sachbereiche zugewiesen:

- Volks- / Betriebswirtschaft
- Arbeit
- Arbeitgeber / Gewerkschaften
- Banken / Geld / Kredit / Währung
- Konjunktur
- Wettbewerb / Kartelle
- Zoll
- Preise
- Konsum
- Industrie / Gewerbe
- Handel / Dienstleistungen
- Privatversicherungen
- Exportrisikogarantie
- Regionale Entwicklung
- Finanzen
- Steuern
- Landwirtschaft
- WAK-S: WTO-Geschäfte und Freihandelsabkommen

2 Behandelte Geschäfte der 48. Legislaturperiode 2007 - 2011

21 Statistischer Überblick

Die WAK-S hat insgesamt 132 Geschäfte vorberaten. Diese Geschäfte teilen sich in folgende Kategorien auf:

	Geschäftstyp	Anzahl	Verhältniszahlen
a.	Volksinitiativen	4	
b.	Erlassentwürfe des Bundesrates	33	
c.	Berichte des Bundesrates	15	
d.	Mitberichte	5	
e.	Konsultationen zu Verordnungsentwürfen des Bundesrates	13	
f.	Vorprüfungen von parlamentarischen Initiativen	12	6 Folge gegeben 1 keine Folge gegeben 5 behandelt und zurückgezogen
g.	Stellungnahmen zu positiven Vorprüfungen der Schwesterkommission	21	8 angenommen 12 abgelehnt 1 behandelt und suspendiert

h.	Vorprüfungen von Standesinitiativen	32	3 Folge gegeben 22 keine Folge gegeben 7 Beschluss wurde sistiert
i.	Ausarbeitung einer Vorlage (pa. Iv. / Kt. Iv. 2. Phase, Komm. Iv.)	4	4 angenommen
j.	Vorlagen des anderen Rates (von einer Kommission des anderen Rates ausgearbeitete pa. Iv.)	5	3 angenommen 2 abgelehnt
k.	Kommissionsvorstösse	14	13 Motionen 1 Postulat
l.	Motionen des anderen Rates (plus abgeänderte Motionen des eigenen Rates)	95	22 angenommen 9 abgeändert 52 abgelehnt 12 behandelt und suspendiert
m.	Petitionen	5	5 keine Folge geben
n.	Interne Geschäfte	26	
o.	Spezialfälle	--	
	Total	284	

Die WAK-S hatte eine Vielzahl von Geschäften zu beraten, nämlich insgesamt 284. Ein Vergleich mit der Legislatur 2003-2007 (191 Geschäfte) zeigt, dass die Zahl der Kommissionsgeschäfte um annähernd 50 Prozent angestiegen ist. Diese Zunahme der Geschäftslast ist zweifelsohne auf die Wirtschafts- und Finanzkrise zurückzuführen.

22 Erlassentwürfe des Bundesrates

Die wichtigsten Vorlagen des Bundesrates:

04.074s	Besteuerung von Mitarbeiterbeteiligungen. Bundesgesetz
06.085s	Vereinfachung der Nachbesteuerung in Erbfällen und Einführung der straflosen Selbstanzeige. Bundesgesetz
06.103n	Aufhebung und Vereinfachung von Bewilligungsverfahren. Bundesgesetz
07.053n	Bundesgesetz über die Tabakbesteuerung. Änderung
07.054n	Tunnelgebühren beim Grossen St. Bernhard. Nichterhebung der Mehrwertsteuer
07.091n	Direktversicherung. Abkommen mit dem Fürstentum Liechtenstein
08.010n	Patentgesetz. Systementscheid bei der Erschöpfung im Patentrecht
08.019sn	Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2007. Bericht
08.053n	Vereinfachung der Mehrwertsteuer – Vorlage A
08.054s	Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse
08.055s	Produktesicherheitsgesetz
08.076sn	Bankengesetz. Änderung
09.013ns	2. Stufe konjunkturelle Stabilisierungsmassnahmen
09.017ns	Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2008. Bericht
09.022n	Landwirtschaftsgesetz. Bilanzreserve zur Finanzierung von Begleitmassnahmen
09.030n	Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und der Republik Kolumbien
09.031s	Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steuergerechtigkeits-Initiative). Volksinitiative
09.032n	Kalte Progression bei der direkten Bundessteuer. Ausgleich der Folgen
09.045s	Steuerliche Entlastung von Familien mit Kindern. Bundesgesetz
09.062sn	Konjunkturelle Stabilisierungsmassnahmen III. Befristetes Bundesgesetz
09.072n	Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und den Staaten des Golfkooperationsrats. Genehmigung
09.074n	Bauspar-Initiative sowie Eigene vier Wände dank Bausparen. Volksinitiativen
10.049s	Bundesgesetz über Banken und Sparkassen (Sicherung der Einlagen). Änderung
10.050sn	Begrenzung volkswirtschaftlicher Risiken durch Grossunternehmen. Planung von Massnahmen
10.057n	6 Wochen Ferien für alle. Volksinitiative
10.060s	Sicheres Wohnen im Alter. Volksinitiative
10.064n	Finanzielle Mittel für die Landwirtschaft in den Jahren 2012 und 2013
10.066n	Steuern vom Einkommen und Vermögen. Vermeidung der Doppelbesteuerung
10.082s	Freihandelsabkommen zwischen den EFTA-Staaten und der Republik Peru
11.019n	Standortförderung 2012-2015
11.023s	Aus- und Weiterbildungskosten. Steuerliche Behandlung. Bundesgesetz
11.028s	Bankengesetz. Änderung (too big to fail)

Eine inhaltliche Zusammenfassung der Botschaft, des Berichts und der Beratungen finden Sie in Curia Vista.

Allgemeine Bemerkungen zur Beratung von Erlassentwürfen in der WAK-S:

Der Bundesrat hatte zwar vorgesehen, dass das Parlament die Geschäfte 09.032 (Kalte Progression bei der direkten Bundessteuer. Ausgleich der Folgen) und 09.045 (Steuerliche Entlastung von Familien mit Kindern) nacheinander berät, die Kommission wollte aber, dass sie gleichzeitig vom Rat behandelt werden. Damit diese Steuerreformen bereits im Jahr 2010

hätten in Kraft treten können, ersuchte die WAK-S das Büro, im August 2009 eine Sondersession des Ständerats einzuberufen. Diese fand am 10. und 11. August statt. Die Geschäfte wurden gemäss Antrag der WAK-S in der Sondersession gleichzeitig behandelt und in der Herbstsession 2009 gemeinsam verabschiedet. Das Parlament beschloss letztlich allerdings, dass die Reformen erst 2011 in Kraft treten sollen.

Das Geschäft 08.053n (Vereinfachung der Mehrwertsteuer – Vorlage A [Totalrevision des Gesetzes]) wurde in der Sommersession 2009 erstmals vom Zweitrat behandelt. Die Revision konnte noch in dieser Session unter Dach und Fach gebracht werden, obwohl sie von beiden Räten nochmals beraten werden musste.

Folgende Revisionen konnten dank einer Differenzbereinigung ausschliesslich während der Session (und nicht wie üblich im Rahmen der ordentlichen Kommissionssitzungen zwischen den Sessionen) ebenfalls verabschiedet werden:

- 08.010n Patentgesetz. Systemscheid bei der Erschöpfung im Patentrecht
- 08.054s Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse
- 09.045s Bundesgesetz über die steuerliche Entlastung von Familien mit Kindern
- 11.019 Standortförderung 2012-2015
- 11.028 Bankengesetz. Änderung (too big to fail)

Des Weiteren musste die Kommission mehrere Geschäfte im beschleunigten Verfahren behandeln. Dabei handelte es sich stets um Vorlagen des Bundesrats im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Finanzkrise:

- 08.076sn Bankengesetz. Änderung
- 09.013ns Konjunkturelle Stabilisierungsmassnahmen II
- 09.062sn Konjunkturelle Stabilisierungsmassnahmen III

Zu einigen Gesetzesrevisionen wurde eine Einigungskonferenz einberufen. Dazu zählen folgende Vorlagen:

- 08.054s Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse
- 09.032n Kalte Progression bei der direkten Bundessteuer. Ausgleich der Folgen
- 09.062sn Konjunkturelle Stabilisierungsmassnahmen
- 09.074 Bauspar-Initiative sowie Eigene vier Wände dank Bausparen. Volksinitiativen
- 11.028 Bankengesetz. Änderung (too big to fail)

Das Geschäft 09.062 musste nicht nur im beschleunigten Verfahren innerhalb einer Session behandelt werden, sondern erforderte auch die Einberufung einer Einigungskonferenz, weil die Differenzen zwischen den beiden Räten nicht bereinigt werden konnten. Bei den Bauspar-Initiativen (09.074) fand der Antrag der Einigungskonferenz nicht die Zustimmung beider Räte, sodass die beiden Initiativen Volk und Ständen ohne Empfehlung des Parlaments zur Abstimmung unterbreitet werden.

Eine letzte Bemerkung betrifft das Geschäft 10.066 (Steuern vom Einkommen und Vermögen. Vermeidung der Doppelbesteuerung). Zum ersten Mal gibt ein Gesetz einer Kommission die Kompetenz, ihre definitive Zustimmung zu einem Doppelbesteuerungsabkommen zu geben, welches mit einem nicht offiziell anerkannten Staat abgeschlossen wurde.

23 Ausarbeitung einer Vorlage

Die von der WAK-S ausgearbeiteten Vorlagen sind:

- [09.434s](#) Pa.Iv. WAK-S. Stempelabgaben
- [09.454s](#) Pa.Iv. WAK-S. Änderung des Bundesbeschlusses über die Zusatzfinanzierung der IV durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze
- 09.456s Pa.Iv. Niederberger. Vereinfachungen bei der Besteuerung von Lotteriegewinnen
- 10.459 Pa.Iv. WAK-S. Indirekter Gegenentwurf zu den Volksinitiativen "Eigene vier Wände dank Bausparen" und "Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)"

Eine inhaltliche Zusammenfassung der Botschaft, des Berichts und der Beratungen finden Sie in Curia Vista (Link oben) oder, thematisch nach Sachgebieten geordnet, im [Rückblick der Dokumentationsdienste](#).

Zu der von der Kommission ausgearbeiteten Vorlage [09.454s](#) (Pa.Iv. WAK-S. Änderung des Bundesbeschlusses über die Zusatzfinanzierung der IV durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze) ist anzumerken, dass damit die Inkraftsetzung der Verfassungsrevision wenige Monate vor der Volksabstimmung verschoben werden sollte und dass zwischen der Einreichung der Kommissionsinitiative und der Schlussabstimmung der Räte weniger als 50 Stunden lagen, was zweifelsohne einen absoluten Rekord darstellt.

Auch die Vorlage [09.434s](#) (Pa.Iv. WAK-S. *Stempelabgaben*) wurde sehr zügig ausgearbeitet, genauer gesagt war der Zeitraum zwischen dem Beginn der zweiten Phase und der Annahme der Vorlage durch die Kommission sehr kurz, da die WAK-S

mit Blick auf ein schnellstmögliches Inkrafttreten der Gesetzesrevision die Ausarbeitungsdauer auf zwei Wochen begrenzen wollte.

Der Entwurf 10.459 wiederum wurde von der WAK-S als indirekter Gegenentwurf zu den beiden Bauspar-Initiativen (09.074) ausgearbeitet. Er wurde letztlich vom Ständerat in der Schlussabstimmung abgelehnt.

24 Erlassentwürfe des ändern Rates

- [04.430n](#) Pa.Iv. Maitre. Regulierung der Bücherpreise
- [04.450n](#) Pa.Iv. Hegetschweiler. Ersatzbeschaffung von Wohneigentum. Förderung der beruflichen Mobilität
- 06.468n Pa.Iv. Hegetschweiler. Versicherungsdeckung. Lücke beim Tod des Eigentümers
- 09.510n Pa.Iv. Bigger. Erhalt des Viehexportes aus der Schweiz
- 11.467n Pa.Iv. WAK-NR. Avig. Rahmenfrist und Mindestbeitragszeit für über 55-Jährige

Die WAK-S lehnte ein Eintreten auf die pa. Iv. Maitre mit deutlicher Mehrheit ab, obwohl sie in der ersten Phase dem Entscheid der WAK-N, der Initiative Folge zu geben, noch zugestimmt hatte. Der Ständerat folgte seiner Kommission jedoch nicht. Er trat auf das Geschäft ein und wies es zur Detailberatung an die Kommission zurück.

Der Ständerat hat zweimal Nichteintreten auf die Vorlage 04.450 beschlossen und das Geschäft somit definitiv abgelehnt. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Vorlage den Ständerat nie überzeugen konnte und bereits in der Phase der Vorprüfung der Initiative drei Mal von der Kommission behandelt werden musste (2 Mal vom Rat).

25 Vorprüfungen

Von den zwölf geprüften Initiativen gab die Kommission deren sechs Folge und lehnte eine ab. Fünf wurden auf ihre Anregung hin zurückgezogen.

Zudem nahm die WAK-S acht Initiativen an, denen ihre Schwesterkommission Folge gegeben hatte; deren 12 lehnte sie ab. In einem Fall sistierte sie ihren Beschluss.

Schliesslich prüfte die Kommission mehrere Standesinitiativen. Dreien davon gab sie Folge, 22 lehnte sie ab.

26 Vorstösse

Die Kommission reichte 13 Motionen und ein Postulat ein – entweder in Zusammenhang mit der Prüfung einer bundesrätlichen Vorlage oder aufgrund der Behandlung eines Themas aus ihrem Zuständigkeitsbereich und ohne direkten Bezug zu einem Geschäft.

Die meisten der zahlreichen Motionen aus dem Nationalrat (95 Motionen gegenüber 32 in der Legislaturperiode 2003-2007!) wurden von der Kommission abgelehnt (52 wurden abgelehnt, 9 abgeändert, 22 angenommen und 12 sistiert). Auch hier besteht ein sehr grosser Unterschied zur vorangehenden Legislatur, in welcher 20 Motionen angenommen, 1 abgeändert und 11 abgelehnt wurden.



27 Konsultationen zu Verordnungsentwürfen, Information und Koordination

Ausserhalb der von den Ratsbüros zugewiesenen Geschäfte behandelte die WAK-S im Sinne von Art. 44 Abs. 1 Bst. c und d (siehe Kapitel 1) verschiedene aktuelle Probleme aus ihrem Zuständigkeitsbereich.

Sie führte in diesem Rahmen ungewöhnlich viele Anhörungen durch, zahlreiche davon im Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise oder mit der Vereinfachung der Besteuerung der natürlichen Personen.

Aussprachen mit den zuständigen Departementsvorstehern / Seminare Anhörungen

14. Januar 2008

- Information über den Stand der Diskussion mit der EU über Steuerwettbewerbsfragen – Diskussion mit Bundesrat Merz

15. Januar 2008

Aktuelle Fragen zur Bankenaufsicht – Diskussion mit Bundesrat Merz

11. Februar 2008

Aussprache mit der Finanzdirektorenkonferenz zum interkantonalen Steuerwettbewerb und zur Steuerharmonisierung – Anhörung mit:

- Christian Wanner, Regierungsrat, Präsident der FDK, Finanzdirektor des Kantons Solothurn
- Ulrich Cavelti, Professor, Leiter Koordinations- und Beratungsstelle der FDK, Präsident des Verwaltungsgerichts des Kantons St. Gallen

7. April 2008

Seminar Vereinfachung des Steuersystems – Anhörung mit:

- Urs Behnisch, Professor, Extraordinarius für Steuerrecht, Universität Basel
- Christian Keuschnigg, Professor, Leiter Abteilung Finanzwissenschaft, Universität St. Gallen
- Bernard Dafflon, Professor, Finances publiques, Université Fribourg
- Peter Athanas, Professor, Chief Executive Officer, Ernst & Young Switzerland
- Hans-Peter Portmann, Kantonsrat Zürich, Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben
- Bruno Knüsel, Steuerverwalter des Kantons Bern, Präsident des Vorstandes der schweizerischen Steuerkonferenz
- Peter Schwendener, Finanzverwalter des Kantons Basel-Stadt

7. April 2008

Verhandlungsmandat Agrarfreihandelsabkommen mit der EU – Anhörung mit:

- Christophe Eggenschwiler, Mitglied Geschäftsleitung Bauernverband und Leiter Departement Wirtschaft und Politik
- Andreas Stalder, Präsident IP-Suisse
- Fritz Rothen, Geschäftsführer IP-Suisse

- Peter Hofer, Präsident Suisseporcs (Schweizerischer Schweinezucht- und Schweineproduzentenverband)
 - Felix Grob, Geschäftsführer
 - Franz Urs Schmid, Mitglied Geschäftsleitung FIAL (Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittelindustrien)
 - Beat Hodler Fürsprecher, Mitglied Geschäftsleitung FIAL
 - Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz (IG DHS):
 - Jürg Maurer, Migros-Genossenschaftsbund
 - Sybil Anwander, Coop
 - Franziska Troesch-Schnyder, Präsidentin Konsumentenforum (kf)
 - Delphine Centlivres, Generalsekretärin Fédération Romandes des Consommateurs (FRC)
- 1. Juli 2008
Im Rahmen der Beratung der Geschäfte:
Patentgesetz. Systementscheid bei der Erschöpfung im Patentrecht 08.010n
Mo. Nationalrat (Müller Thomas). Missbräuche im Patentrecht verhindern
07.3752n
- Patrick Kohler, Rechtsanwalt, Schindler Aufzüge AG, Ebikon
 - Jürg Niklaus, Minder & Niklaus Rechtsanwälte, Zürich
 - Peter Stefani, Jumbo-Markt AG, Dietlikon
 - Urs Würsch, Geschäftsführer CP-Pumpen AG, Zofingen
 - Thomas Cottier, Professor, Leiter Institut für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht, Universität Bern
 - Roger Zäch, Professor, em. Ordinarius für Privat-, Wirtschafts- und Europarecht, Universität Zürich
- 1. September 2008
Familienbesteuerung – Diskussion mit Bundesrat Merz
- 2. September 2008
Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse (THG) 08.054s
Produktesicherheitsgesetz 08.055s – Anhörung mit:
- Thomas Pletscher, Mitglied der Geschäftsleitung, Economiesuisse
 - Rudolf Horber, Mitglied der Geschäftsleitung, Schweizerischer Gewerbeverband
 - Christophe Eggenschwiler, Leiter des Departements Wirtschaft und Politik, Schweizerischer Bauernverband
 - Alma Frutig, Geschäftsführerin Konsumentenforum
 - Aline Clerc, spécialiste agriculture et alimentation, Fédération romande des consommateurs
 - Franz Urs Schmid, Mitglied der Geschäftsleitung fial, Direktor Chocosuisse
 - Brigit Hofer, Wirtschaftspolitik/Nachhaltigkeit, Coop Schweiz
 - Jürg Maurer, stv. Leiter Wirtschaftspolitik, Migros-Genossenschafts-Bund
 - Anastasia Li-Treyer, Direktorin Promarca, Schweizerischer Markenartikelverband
- 31. Oktober 2008
Finanzmarktkrise – Anhörung mit:

- Jean-Pierre Roth, Schweizerische Nationalbank, Präsident des Direktoriums
 - Eugen Haltiner, Präsident FINMA
 - Daniel Zuberbühler, Direktor FINMA
 - Peter Kurer, Präsident des Verwaltungsrates UBS AG
 - Herbert Bolliger, Präsident des Verwaltungsrates der Migrosbank
- 20. November 2008
Bankengesetz 08.076sn – Anhörung mit:
- Lucas Metzger, Geschäftsführer, Institut für Banken und Finanzen, Universität St. Gallen
 - Beat Bernet, Professor Doktor, Direktor Schweizerisches Institut für Banken und Finanzen, Universität St. Gallen
- 20. November 2008
Finanzmarktkrise – Anhörung mit:
- Urs Ph. Roth, Delegierter des Verwaltungsrates; Vorsitzender der Geschäftsleitung, Schweizerische Bankiervereinigung
 - Susan Emmenegger, Professor Doktor iur., LL. M., Universität Bern, Institut für Bankrecht, Schanzeneckstrasse 1 (UniS)
- 12. Januar 2009
Besuch einer Delegation des luxemburgischen Parlamentes bestehend aus Vertretern der Budget- und Finanzkommission mit Gesprächen zu den Themen Bankgeheimnis, die Schweiz und die EU; Beziehungen Schweiz-Luxemburg im Bankensektor; Finanz- und Wirtschaftskrise
- 19. Februar 2009
Teilnahme von Mitgliedern beider WAK am OECD-Seminar in Paris: High-level parliamentary seminar on the global financial and economic crisis
- 23. Februar 2009
Familienbesteuerung – Diskussion mit Bundesrat Merz
- 25. August 2009
Abkommen zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über ein Amtshilfegesuch betreffend UBS AG – Diskussion mit dem Ausschuss des Bundesrates zum Bankgeheimnis
- 25. August 2009
Aussprache mit der Finanzdirektorenkonferenz zum interkantonalen Steuerwettbewerb und zur Steuerharmonisierung – Anhörung mit:
- Christian Wanner, Präsident FDK
 - Ulrich Cavelti, FDK
 - Andreas Huber, Sekretär FDK
- 15. Oktober 2009
Besuch der Firmen:
- Straumann Villeret SA, Villeret

- Affolter Technologies SA, Malleray
 - Manufactures des Montres Rolex SA, Bienne
- 23. November 2009
Eine Delegation von Mitgliedern der beiden WAK hat anfangs Wintersession 2009 eine Delegation von Vertretern der entsprechenden Kommission des vietnamesischen Parlamentes empfangen.
- 25./ 26. Januar 2010
08.301s Kt. Iv. JU. Nicht um jeden Preis
08.307s Kt. Iv. NE. Nein zur importierten Armut
08.320s Kt. Iv. GE. Agrarprodukte. Keine Lebensmittel aus ökologisch und sozial unverantwortbarem Anbau
08.326s Kt. Iv. FR. Lebensmittelproduktion. Unhaltbare Zustände in Südspanien
09.311s Kt. Iv. VD. Importstopp für Lebensmittel aus ökologisch und sozial inakzeptabler Produktion
- Pascal Corminboeuf, Conseiller d'Etat, Directeur des institutions, de l'agriculture et des forêts, Canton de Fribourg
 - Erica Hennequin, Députée, Canton du Jura
 - Doris Angst, Députée, Canton de Neuchâtel
 - Anne Mahrer, Députée, Canton de Genève
 - Fritz Glauser, Député, Canton de Fribourg
- 25./ 26. Januar 2010
09.324s Kt. Iv. BE. Bewahrung der Ernährungssouveränität
08.457n Pa. Iv. Bourgeois. Ernährungssouveränität
10-02 Nahrungsmittelkrise, Rohstoff- und Ressourcenknappheit (08.3270, Po. Stadler)
08.3194n Mo. Nationalrat (von Siebenthal). Sicherung der Selbstversorgung unserer Bevölkerung über die Agrarpolitik 2015
08.3260n Mo. Nationalrat (Lang). Ernährungssouveränität bei Grundnahrungsmitteln
- André Nietlisbach, Generalsekretär, Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern
 - Hans Peter Baumann, stv. Leiter des Amtes für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern
- 25./ 26. Januar 2010
08.325s Kt. Iv. NE. Direkte Besteuerung natürlicher Personen. Erhebung an der Quelle
- Madame Caroline Gueissaz, Députée, Neuchâtel
- 23./ 24. Februar 2010
08.309s Kt. Iv. SG. Abschaffung der Pauschalbesteuerung für Ausländer. Gleichbehandlung mit Schweizer Steuerpflichtigen
- Christian Wanner, Präsident FDK und Finanzdirektor Kanton Solothurn
 - Rainer Zigerlig, Leiter Kantonales Steueramt St. Gallen
 - Maurice Tornay, Regierungsrat Kanton Wallis, Vorsteher des Departements Finanzen, Institutionen und Gesundheit
 - Prof. Dr. Ulrich Cavelti, Rechtsberater FDK

- 29./ 30. März 2010
08.302s Kt.lv. SG. Befreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen (Änderung von Artikel 7 StHG)
08.308s Kt. lv. AG. Befreiung der Kinder- und Ausbildungszulagen. Änderung von Artikel 7 StHG
 - Regierungsrat Martin Gehrer, Vorsteher Finanzdepartement St. Gallen
 - Rainer Zigerlig, Leiter des Steueramtes St. Gallen
 - Grossrätin Andrea Moll-Reutercrona, Präsidentin der Kommission für Volkswirtschaft und Abgaben des Kantons Aargau
 - Grossrat Franz Hollinger, Kanton Aargau

- 29./ 30. März 2010
09.300s Kt. lv. BE. Besteuerung von Sozialhilfeleistungen
 - Regierungsrat Urs Gasche, Finanzdirektor des Kantons Bern
 - Bruno Knüsel, Steuerverwalter des Kantons Bern und Präsident der Schweizerischen Steuerkonferenz (SSK)
 - Manfred Flösser, juristischer Experte, Steuerverwaltung des Kantons Bern

- 29./ 30. März 2010
WAK-CER-10-04 SNB Rechenschaftsbericht 2009
WAK-CER-10-07 Strategie für die Finanzmarktpolitik (09.3209; Po. Graber Konrad)
 - Philipp Hildebrand, Präsident des Direktoriums, Schweizerische Nationalbank
 - Bertrand Rime, Direktor, Schweizerische Nationalbank

- 19. April 2010
09.074n Bauspar-Initiative sowie Eigene vier Wände dank Bausparen. Volksinitiativen
10.3012n Mo. Nationalrat (WAK-NR (09.074)). Volksinitiativen zum Bausparen. Reihenfolge der Volksabstimmungen
 - Regierungsrat Adrian Ballmer, Vizepräsident Schweizerische Gesellschaft zur Förderung des Bausparens (SGFB) Bertrand Rime, Direktor, Schweizerische Nationalbank
 - Nationalrat Hans Rudolf Gysin, Präsident SGFB
 - Rudolf Steiner, Präsident Hauseigentümerverband (HEV) Schweiz
 - Ansgar Gmür, Direktor HEV Schweiz
 - Regierungsrat Christian Wanner, Präsident der FDK und Finanzdirektor Kanton Solothurn
 - Ulrich Cavelti, Rechtsberater FDK
 - Peter Mischler, stv. Sekretär FDK

- 18. Mai 2010
WAK-CER-10-15 Bericht der Expertenkommission "Too big to fail"
 - Peter Siegenthaler, Präsident Expertenkommission
 - Thomas Jordan, Vizepräsident Expertenkommission (Vizepräsident des Direktoriums SNB)
 - Patrick Raaflaub, Vizepräsident Expertenkommission (Direktor Finma)

- 26. August 2010
WAK-CER-10-15 Bericht der Expertenkommission "Too big to fail"
 - Peter Siegenthaler, Präsident Expertenkommission
 - Thomas Jordan, Vizepräsident Expertenkommission (Vizepräsident des Direktoriums SNB)
 - Patrick Raaflaub, Vizepräsident Expertenkommission (Direktor Finma)

- 21./ 22. Oktober 2010
09.3226n Mo. Nationalrat (Aebi). Anpassung der Richtlinie zur Kürzung der Direktzahlungen
09.3434n Mo. Nationalrat (von Siebenthal). Praxistaugliche Vorschriften in den Ethoprogrammen
09.3435n Mo. Nationalrat (von Siebenthal). Tierfreundliche Haltung für Vorweidebetriebe
09.3461n Mo. Nationalrat (von Siebenthal). Hangbeiträge
 - Lorenz Koller, Landeshauptmann Kanton Appenzell Innerrhoden, Präsident der Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren
 - Roger Bisig, Sekretär der Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren

- 11. November 2010
10.060s Sicheres Wohnen im Alter. Volksinitiative
 - Ansgar Gmür, directeur de l'Association suisse des propriétaires fonciers (APF) et représentant du comité d'initiative
 - Monika Sommer, directrice suppléante APF et représentante du comité d'initiative
 - Christian Wanner, conseiller d'Etat du canton de Soleure et président de la Conférence des directeurs cantonaux des finances (CDF)
 - Andreas Huber, secrétaire de la CDF
 - Eva Herzog, conseillère d'Etat et cheffe du département des finances du canton de Bâle-Ville

- 24./ 25. Januar 2011
10.3472n Mo. Nationalrat (Aebi). Milchmengensteuerung für marktgerechte Milchmengen
10.328s Kt.Iv. VD. Milchproduktion
 - Peter Gfeller, Präsident SMP
 - Albert Rösti, Direktor SMP
 - Markus Willimann, Präsident der Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie
 - Jacques Gygax, Direktor, Fromarte
 - Roland Werner, Präsident des Verwaltungsrates der Thur Milch Ring AG
 - Nationalrat Markus Zemp, Präsident, Branchenorganisation Milch
 - Vincent Martenet, Präsident Weko
 - Patrik Ducrey, Stv. Direktor, Produktemärkte, Weko
 - Urheber der Standesinitiative
 - Jacques Nicolet, député, auteur de l'initiative; Lignerolle
 - Béatrice Métraux, députée, Bottens
 - Frédéric Brand, chef du service de l'agriculture du Canton de Vaud

- 22. Februar 2011
WAK-CER-10-25 Starker Franken, Folgen für die schweizerische Volkswirtschaft
 - Thomas Jordan, vice-président de la direction de la Banque nationale suisse

- 22. Februar 2011
10.3472n Mo. Nationalrat (Aebi). Milchmengensteuerung für marktgerechte Milchmengen
10.328s Kt.Iv. VD. Milchproduktion
 - Markus Zemp, président de l'Interprofession suisse du lait

- 04./ 05. April 2011
11.300s Kt.Iv. ZG. Einführung eines Aus- und Weiterbildungsabzuges von Kindern und Jugendlichen in der Steuergesetzgebung
 - Peter Hegglin, Direction des finances, Zoug
 - Philipp Moos, Chef de la section d'administration des impôts, Zoug

- 10. Mai 2011
11.028s Bankengesetz. Änderung (too big to fail)
10.3895n Mo. Nationalrat (WAK-NR). Befreiung der Wandelanleihen von der Verrechnungssteuer und der Stempelabgabe
10.3352n Mo. WAK-N (10.050). Too big to fail
 - Thomas Jordan, vice-président de la direction générale, BNS
 - Patrick Raaflaub, directeur de la FINMA, DFF
 - Peter Siegenthaler, président de la commission d'experts "Too big to fail"
 - Christian Wanner, président de la Conférence des directeurs cantonaux des finances (CDF), chef du Département des finances, Soleure
 - Andreas Huber, secrétaire de la CDF
 - Pascal Gentinetta, président de la direction, Economiesuisse
 - Rudolf Minsch, économiste en chef, Economiesuisse
 - Daniel Lampart, économiste en chef, Union syndical suisse (USS)
 - Claude-Alain Margelisch, CEO, Association suisse des banquiers (ASB)
 - Urs Kapalle, Finances fédérales et fiscalité, ASB
 - Ernst Baltensperger, professeur émérite de macroéconomie, Université de Berne
 - Beat Bernet, professeur d'économie bancaire, Université de Saint-Gall
 - Yvan Lengwiler, professeur d'économie politique, Université de Bâle
 - Oswald Grübel, CEO, UBS
 - Tobias Guldemann, Chief Risk Officer et membre du comité exécutif, Credit suisse

- 23./ 24. Juni 2011
11.305s Kt. Iv. TI. Neuverhandlung der Grenzgängervereinbarung und Rückvergütung an das Tessin eines Grossteils der Quellensteuerausgleichszahlungen
 - Laura Sadis, Presidente del consiglio di stato e Direttrice del Dipartimento delle finanze e dell'economia, Bellinzona
 - Christian Vitta, Deputato al Gran Consiglio – PLR
 - Saverio Lurati, Deputato al Gran Consiglio – PS
 - Corrado Barenco, portavoce della Presidente del consiglio di stato e Direttrice del Dipartimento delle finanze e dell'economia
 - Jörg De Bernardi, Delegato del Cantone per i rapporti confederali

- 23./ 24. Juni 2011
WAK-CER-10-20 Strategie für den schweizerischen Tourismus (08.3969 Darbellay)
11.019n Standortförderung 2012-2015
 - Daniel Küng, CEO OSEC
 - Jürg Schmid, Directeur Suisse Tourisme

- 23./ 24. Juni 2011
09.3354n Mo. Nationalrat (WAK-NR). Anreize für umfassende energetische Sanierungen bei Privatliegenschaften (2)
09.3142n Mo. Nationalrat (Fraktion RL). Eigentum stärken, Energie sparen, Eigenmietwert senken
08.331s Kt. Iv. AG. Förderung der energetischen Sanierung älterer Bauten durch die Schaffung fiskalischer Anreize
09.304s Kt. Iv. GR. Förderung der Energiesanierung 11.019n Standortförderung 2012-2015
 - Giatgen-Peder Fontana, Député au Grand Conseil GR

- 31. Oktober/ 1. November 2011
WAK-CER-11-02 SNB Rechenschaftsbericht
 - Philipp Hildebrand, Präsident (Direktorium), SNB

- 22. November 2011
WAK-CER-11-19 Zukunftsansichten der Banken in der Schweiz
 - Sergio Rossi, Prof. ord. macroéconomie et économie monétaire, Université de Fribourg, Département d'économie politique
 - Henry Peter, Seniorpartner Peterlegal SA

Subkommission Quasi-Wertschriftenhandel

- 20. Januar 2010
05.058s Unternehmenssteuerreform II – Vorlage 3 Quasi-Wertschriftenhandel
 - Christian Wanner, Präsident der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und -direktoren (FDK)

- Bruno Knüsel, Präsident des Vorstandes der Schweizerischen Steuerkonferenz; Steuerverwalter des Kantons Bern
 - Ulrich Cavelti, Rechtsberater FDK, Verwaltungsgericht St. Gallen
 - Andreas Huber, Sekretär FDK
- 4. November 2010
05.058s Unternehmenssteuerreform II – Vorlage 3 Quasi-Wertschriftenhandel
- Prof. R. Waldburger, Universität St. Gallen, Varnbühlstrasse 19, CH-9000 St. Gallen
- 21. Dezember 2010
05.058s Unternehmenssteuerreform II – Vorlage 3 Quasi-Wertschriftenhandel
- Urs Kapalle, Mitglied der Direktion der Schweizerischen Bankiervereinigung, Leiter Finanzpolitik und Steuern
 - Fritz Müller, Präsident der Steuerkommission der Schweizerischen Bankiervereinigung, Leiter Steuern bei der CS
 - Prof. R. Waldburger; Universität St. Gallen, Varnbühlstrasse 19, CH-9000 St. Gallen

Konsultationen beim Erlass von Verordnungen gemäss Art. 151 ParlG

- Verordnung Agrarpolitik Konsultation (Kenntnisnahme)
- Leistungsauftrag Eidgenössische Münzstätte Swissmint 2012-2015
- Leistungsauftrag Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS 2012-2015
- Leistungsauftrag Agroscope (landwirtschaftliche Forschungsanstalten) 2011-2013

Konsultationen im Rahmen der Mitwirkung des Parlamentes an der Aussenpolitik gemäss Art. 152 ParlG

- Agrarfreihandelsabkommen mit der EU. Verhandlungsmandat Konsultation
- WTO Anpassung Verhandlungsmandat Konsultation
- Freihandelsabkommen mit Ländern aus Südosteuropa Verhandlungsmandat Konsultation
- Freihandelsabkommen mit Russland und der Ukraine Verhandlungsmandat Konsultation
- Freihandelsabkommen EFTA-Hongkong Verhandlungsmandat Konsultation
- Erweiterung des bestehenden Verhandlungsmandats für ein Freihandelsabkommen EFTA-Russland auf die anderen Mitglieder der Zollunion (Belarus und Kasachstan)

- Konsultation zum Mandat für Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und der Volksrepublik China
- Freihandelsabkommen EFTA – Indien
- Abkommen über ein Amtshilfegesuch des US-Internal Revenue Service betreffend UBS AG zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika

Koordination mit andern Kommissionen

- Freihandelsabkommen mit Kanada wurde vom Bundesrat in den Bericht zur Aussenwirtschaftspolitik 2008 integriert. Dieser Bericht wurde von der APK-S behandelt. Deshalb verfasste die WAK-S einen Mitbericht zuhanden der APK-S.
- Die Kommission nahm Kenntnis von mehreren Mitberichten, u. a. von jenen der Aussenpolitischen Kommission zu Verhandlungsmandaten für Freihandelsabkommen.
- 10.038sn Amtshilfegesuch der USA betreffend UBS AG. Abkommen. Mitbericht zuhanden APK-S
- 08.080s Gegen die Abzockerei. Volksinitiative. OR. Änderung. Mitbericht zuhanden RK-S

3 Zusammensetzung der Kommission, Subkommissionen

31 Präsidium

- Präsidentin Wintersession 2007 - Wintersession 2009: Simonetta Sommaruga
- Präsidentin Frühjahrssession 2010 – Herbstsession 2010: Helen Leumann
- Präsident Herbstsession 2010 – Wintersession 2011: Dick Marty

32 Mitglieder der Kommission

- Zusammensetzung der Kommission ab Wintersession 2007: Sommaruga Simonetta, Leumann, Berset, David, Forster, Frick, Germann, Graber Konrad, Leuenberger SO, Luginbühl, Marty Dick, Schweiger, Stähelin, Savary
- Neue Mitglieder seit der Wintersession 2007: Berberat ersetzt Leuenberger SO (verstorben) ab der Herbstsession 2009. Dann Fetz, Zanetti und anschliessend Amstutz (ab dem 2. Quartal 2011) für Sommaruga (in den Bundesrat gewählt).



33 Subkommissionen

Die Kommission hat folgende Subkommissionen gebildet:

- 05.058s Subkommission Quasi-Wertschriftenhandel: *Schweiger*, *Berset*, *David*, *Frick*, *Germann*: Wintersession 2007 – laufend
- WAK-CER-09-07 Subkommission Bankgeheimnis: *Sommaruga Simonetta*, *David*, *Germann*, *Schweiger*, *Stähelin*: Frühjahrsession 2009 – Wintersession 2009

4 Zeitaufwand der Kommission

41 Kommission

Die insgesamt 37 Sitzungen haben 50 Sitzungstage beansprucht. Diese Sitzungen dauerten insgesamt 301,25 Stunden (durchschnittlich 6 Stunden pro Sitzungstag). Für die Beratung der dringlichen Botschaften des Bundesrates zur Finanzkrise (08.076, 09.013, 09.062 und 11.028) mussten 5 Sondersitzungen einberufen werden.

Während den Sessionen fanden insgesamt 24 Sitzungen statt. Diese Sitzungen dauerten insgesamt 17,25 Stunden (durchschnittlich rund 0,75 Stunden pro Sitzung).

Fazit: Die Kommission hat in dieser Legislatur 318,25 Stunden getagt. Sie hat im Vergleich zur vorangegangenen Legislaturperiode proportional gesehen weniger lang getagt. Dies ist angesichts der klaren Zunahme an Kommissionsgeschäften während dieser Legislatur einigermaßen erstaunlich (vgl. Kap. 21). Dieser Widerspruch ist vermutlich dadurch zu erklären, dass die Kommission sehr intensiv und unter grossem Zeitdruck gearbeitet hat.

42 Subkommissionen

Die insgesamt 16 Sitzungen haben 43,25 Stunden beansprucht (rund 2,7 Stunden pro Sitzung).

5 Ausblick

Wichtige Themen in der ersten Hälfte der 49. Legislaturperiode (2011 – 2015) im Zuständigkeitsbereich der WAK-S (nach heutigem Kenntnisstand):

- 05.058s Vorlage 3 - Quasi-Wertschriftenhandel
- 08.053n Revision der Mehrwertsteuer, Vereinfachung, Vorlage B – Einheitssatz



- 08.053 Revision der Mehrwertsteuer, Vorlage 4: MWST für Hotelleriebereich
- 09.462 Pa.IV. Lüscher. Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops
- 10.049 Nachrichtenlose Vermögenswerte
- 10.060s Sicheres Wohnen im Alter. Volksinitiative
- 11.043s Besteuerung nach dem Aufwand. Bundesgesetz
- 11.044 Steueramtshilfegesetz
- 11.047n Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer. Änderung (Belebung des schweizerischen Kapitalmarktes)
- 11.057n Versicherungsvertragsgesetz. Totalrevision
- Revision des Kartellgesetzes
- Doppelbesteuerungsabkommen (darunter die Abkommen mit Grossbritannien und Deutschland)
- Anpassung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit
- Totalrevision des Alkoholgesetzes
- Ehegattenbesteuerung
- Ökosteuern
- Revision des Kollektivanlagengesetzes
- Finanzierung der Landwirtschaftspolitik (2014-2017)